



Kindern Bauernhof und Alm erklären

„Schule am Bauernhof“-Betrieb Eder ist Steirischer Bauernhof des Jahres 2019

Graz Der begehrte Titel „Bauernhof des Jahres 2019“ von Landwirtschaftskammer und Fachmedium Landwirtschaftliche Mitteilungen geht heuer an Birgit und Franz Eder in Mariazell.

„Mit Feuereifer lernen Schüler, die kurzzeitig das Klassenzimmer auf unseren Hof verlegen, die Landwirtschaft kennen“, sind Birgit und Franz Eder von ihrer knapp vor einem Jahr gestarteten Initiative „Schule am Bauernhof“ begeistert. Der Biomilchviehbetrieb mit 30 im Laufstall mit Auslauf gehaltenen Milchkuhen, deren Milch die Marke „Zurück zum Ursprung“ trägt, bietet den Kindern eine spannende landwirtschaftliche Entdeckungsreise. Zu bestaunen sind neben den 70 Rindern auch die jungen im Stroh herumspringenden Kälber, die Landgänse, Pferde, Hängebauchschweine und Hühner, die 17 Schwalbennester sowie das Insektenhotel.

Butter schütteln und beim Melken dabei sein

„Butter schütteln, ein selbst gemachtes Butterbrot essen und zuvor live im Stall beim Melken dabei sein, sind Höhepunkte für die Kinder“, sagt die zertifizierte „Schule am Bauernhof“-Betreiberin, die bisher bereits 500 Schülern Einblick in die Landwirtschaft gegeben hat.

„Viele Kinder sehen bei uns zum allerersten Mal Kühe, oft sogar erstmals



FOTO: ALEXANDER DANNER/LK STMK

Die strahlenden Sieger Franz und Birgit Eder auf ihrem Hof, von dem aus man einen direkten Blick auf die Wallfahrtskirche Mariazell hat.

eine Wiese mit längerem Gras“, sagt Birgit Eder, die diese Aufgabe mit viel Herzblut ausführt. Auf Facebook bleibt sie mit Eltern und Kindern in Kontakt, um ihnen zu erzählen, was auf dem Hof aktuell los ist.

„Mit den Schülern besprechen wir auch, wie man sich richtig auf der Alm verhält und welche Gräser, Kräuter sowie Blumen dort wachsen. Auf Wunsch organisieren wir auch Wanderungen auf der hofeigenen Ochsenboden- und Farnbodenalm“, erzählt Franz Eder, der auch Obmann der Wärmeliefergenossenschaft Mariazeller Land ist. Gemeinsam mit sieben Berufskollegen versorgt ihr 800 kW-Heizwerk öffentliche Einrichtungen und Geschosswohnun-

gen mit regionaler Wärme aus nachwachsendem Hackgut. Nicht zuletzt das umstrittene Tiroler Kuhurteil hat Birgit und Franz Eder auf die Idee gebracht, bald auch eine Art „Schule auf der Alm“ anzubieten, um Kinder und Eltern für ein richtiges und sicheres Verhalten auf der Alm zu sensibilisieren.

Künftig will sich die Bauernfamilie – die 13-jährige Tochter Anja will die Biofachschule Grottenhof besuchen, Sohn Martin ist elf und Tochter Daniela sieben Jahre alt – auch verstärkt der Pustertaler Sprinzenzucht verschreiben. Zwölf Sprinzen-Jungkalbinnen sind bereits der große Stolz der Bergbauernfamilie. Für diese seltene Rinderrasse wurde in Österreich

ein Generhaltungsprogramm gestartet, die Tiere werden in Mutterkuhhaltung gehalten.

„Unser Hof ist für Interessierte stets offen. Wir nehmen uns gerne Zeit für Gespräche und freuen uns über jeden einzelnen Besucher“, sagt Birgit Eder. Ihr ist es ein Herzensanliegen, dass die Bevölkerung in die Landwirtschaft „hineinschnuppert“. „Deshalb laden wir im Sommer erstmals zu einem Hoffest, bei dem die Gäste den Stall, die Tiere und den Bauernhof kennenlernen können. Bei dieser Gelegenheit wollen wir auch allen Danke sagen, die uns ihre Stimme gegeben haben“, so die Bergbauern.

Schafbetrieb auf dem zweiten Platz

Nur rund 2000 Stimmen trennen den Zweitplatzierten zum „Bauernhof des Jahres 2019“. Marieke und Helmut Wernig aus Hitzmannsdorf/Mühlen im Bezirk Murau betreiben 160 Mutterschafe sowie deren Lämmer und haben sich der biologischen Wirtschaftsweise sowie der Direktvermarktung verschrieben. Die Tiere werden direkt am Hof stressfrei geschlachtet und die zerlegten Teilstücke an die Gastronomie vermarktet. Wernigs, die auch einen Campingplatz mit angeschlossenenem Gasthof betreiben, veredeln Lammfleisch auch zu Wurst. Auch Lammfell und Wolle gehören zum Produktportfolio.

Brotbackkünstlerin auf dem dritten Platz

Als Drittplatzierte ist Andrea Potzinger-Wurzer aus Gschmaier/Großsteinbach im Bezirk Weiz keine Unbekannte. Die mehrfache Brotlandessiegerin hat ihr Hobby zum Beruf gemacht und gehört als Brotbäuerin zu den ganz Großen der Steiermark. Ihre Brotsorten mit Natursauerteig – zuletzt erzielte sie mit ihrem Bauern-Nussbrot einen Landessieg – finden auch in Lebensmittelgeschäften und Buschenschänken großen Anklang. Die Brotvermarktung und ihre Brotbackkunst ermöglicht es, dass der 9 ha große Bauernhof mit 5 ha Wald und Holunder- sowie Brotgetreideanbau im Vollerwerb bewirtschaftet werden kann.

Beim Voting zum „Bauernhof des Jahres 2019“ hat die Leserfamilie der Landwirtschaftlichen Mitteilung zwischen 15. Jänner und 25. Februar insgesamt 57 365 Stimmen abgegeben. Insgesamt haben 23 steirische Bauernhöfe am Voting teilgenommen. Der Erstplatzierte erhielt 21 525 Stimmen, der Zweitplatzierte 19 247 und der Drittplatzierte 6794 Stimmen. ■